Antrag der Fraktion der CDU

Bremen darf den Bus nicht verpassen!

Am 1. Januar 2013 ist das Monopol der Deutschen Bahn auf innerdeutschen Fernstrecken gefallen. Seit dieser Liberalisierung hat sich das Angebot im Fernbuslinienverkehr in ganz Deutschland verdoppelt. In Hamburg, wo es einen modernen Busbahnhof gibt, werden künftig 150 zusätzliche Busverbindungen erwartet. Um Bremen machen viele Busbetreiber jedoch einen großen Bogen. Der Grund dafür ist die mangelnde Infrastruktur: Am Breitenweg gibt es keine Unterstellmöglichkeiten, keine Toiletten und stets Konfrontationen mit den Fahrradfahrern, weil die Fahrbahn zwischen Bus und Wartebereich verläuft. Schon vor der Liberalisierung des Busnetzes war der Busbahnhof am Breitenweg vollkommen überlastet, kommen nun weitere Buslinien hinzu, droht der Kollaps.

Die infrastrukturellen Probleme am Zentralen Omnibusbahnhof in Bremen sind seit langem bekannt und auch die Liberalisierung wurde frühzeitig angekündigt, doch passiert ist bis heute nichts. Wird die Situation am Breitenweg nicht endlich verbessert oder eine alternative Lösung gefunden, läuft Bremen Gefahr, aus dem deutschen Fernbuslinienverkehr ausgeschlossen zu werden. Für den Tourismus wäre diese Entwicklung eine Katastrophe. Bremen kann es sich einfach nicht leisten, diesen Trend zu verpassen, denn erhebliche Einnahmen würden dadurch verloren gehen.

Die Stadtbürgerschaft möge beschließen:

Der Senat wird aufgefordert,

1. eine infrastrukturelle Lösung für den Zentralen Omnibusbahnhof in Bremen zu erarbeiten, die den Ansprüchen der Fernbuslinienverkehre gerecht wird.
2. mit Unternehmen aus dem Fernbuslinienverkehr in Kontakt zu treten,
 - a) um für die Einbindung Bremens ins nationale Fernbusliniennetz zu werben.
 - b) um Bremen in den Reiseprospekten der Veranstalter zu vermarkten.
3. den Fernbuslinienverkehr in das touristische Gesamtkonzept einzuarbeiten.

Heiko Strohmann, Silvia Neumeyer,
Thomas Röwekamp und Fraktion der CDU